

Metallfreie Implantologie –
Eine Standortbestimmung

3RD ANNUAL MEETING OF

ISMI | INT. SOCIETY
OF METAL FREE
IMPLANTOLOGY



am 5. und 6. Mai 2017
in Konstanz – hedicke's Terracotta

ISMI-Jahrestagung 2017

Keramikimplantate: Standortbestimmung in Konstanz

auf dem Gelände des Klinikums Konstanz unter der Themenstellung „Keramikimplantate – eine Standortbestimmung“ internationale Referenten und Teilnehmer praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten diskutieren. Die zweitägige Veranstaltung beginnt am Freitagvormittag zunächst mit Pre-Congress

spannte Atmosphäre und kulinarische Spezialitäten. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge, deren Themenpalette erneut nahezu alle Bereiche der metallfreien Implantologie umfassen wird.

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern. So unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Zudem setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, d.h. in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein.



Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung 2015 und dem erfolgreichen internationalen Jahreskongress in Berlin 2016 lädt die 2014 gegründete Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) jetzt zu ihrer dritten Jahrestagung nach Konstanz ein. Am 5. und 6. Mai 2017 werden

Symposien und wird dann am Nachmittag mit mehreren Live-Operationen sowie Seminaren u.a. zu den Themen Implantatchirurgie und Biologische Zahnheilkunde fortgesetzt. Höhepunkt des ersten Kongresstages wird die ISMI White Night in der Villa Barleben sein; hier erwartet die Teilnehmer eine ent-



Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308
www.oemus.com
www.ismi-meeting.com

Riegelprothesen

Preiswerte Implantat-Alternative

In Zeiten zunehmender Implantatversorgungen sind herausnehmbare Lösungen für Freienden häufig nicht mehr erste Wahl. Aber bei Kontraindikation für Implantate oder wirtschaftlichen Zwängen kann die Riegelprothese durchaus eine funktionelle und ästhetische Alternative sein. Nicht jedes unilaterale Freiende führt so automatisch zu einem mitunter unangenehmen Sublingualbügel oder großen Verbindern. Auch auf störende Klammern kann ganz verzichtet werden. Riegelversorgungen müssen nur zum Reinigen entnommen werden und bilden ansonsten eine starre Verbindung mit den mindestens

zwei überkronten Zähnen. Auch ein Schubverteilungsarm sollte geplant werden. Kommen Implantate also nicht infrage, kann ein Monoreduktor manchmal sogar erste Wahl für die komfortable Versorgung einer solchen Mundsituation sein. **Gerne berät das PERMADENTAL-Technikteam unter Telefonnummer: 02822 10065.**

PERMADENTAL GmbH
Tel.: 0800 7376233 • www.permadental.de



Praxissteuerung

Zahnärzte als Mitgestalter digitaler Vernetzungstools

Gemeinsam mit etwa 50 Zahnmedizinern und ihren Praxismitarbeitern arbeitet die Health AG, eine Factoringdienstleisterin aus Hamburg, an der Zukunft der Praxissteuerung. Erste Erfolge sind bereits sichtbar: Anfang September erstellte eine Zahnarztpraxis die erste Quartalsabrechnung mithilfe einer neuartigen Software, die aktuell bei der Health AG entwickelt wird. Das Tochterunternehmen der EOS Gruppe und damit Teil der Otto Group, zählt zu den führenden Factoringanbietern im deutschen Dentalmarkt. Diesem Meilenstein ging die monatelange Arbeit von Softwareentwicklern, Spezialisten für künstliche Intelligenz und Experten für Systemsteuerung voraus. Das Besondere daran: 50 Zahnärzte gestalten die neuen digitalen Tools aktiv mit. Tendenz steigend. Diese Art von intensiver Zusammenarbeit nennt die Health AG „Co-Evolution“. Ihr Entwicklungsprogramm für eine vernetzte

Praxissteuerung beruht dabei auf dem Prinzip der „Weisheit der vielen“. Gemeinsam arbeiten alle daran, eine völlig neue Form der organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Praxissteuerung zu entwerfen, die alle dazugehörigen Prozesse in einer Zahnarztpraxis mit- und untereinander vernetzt, digitalisiert, automatisiert. „Unser System wird die Zahnarztpraxen darin unterstützen, Patientenrechnungen zu erstellen, Termine zu buchen, das Warenwirtschaftssystem zu verwalten und noch vieles mehr“, sagt Jens Törper, Vorstand der Health AG. Die Markteinführung der ersten Tools ist für 2017 geplant.

Weitere Informationen stehen hierzu auf www.co-evolution.jetzt bereit.



„Nur dank der Kombination aus praktischer Erfahrung, fundiertem Wissen und starken Ressourcen schaffen wir bessere Produkte.“

Jens Törper, Vorstand der Health AG

Health AG • Tel.: 040 524709-408 • www.healthag.de

Sedierung

Rundum-sorglos-Paket für die dentale Lachgassedierung



Die Inhalationssedierung mit Lachgas ist eine schonende Beruhigungsmethode für alle Angstpatienten und das perfekte Mittel gegen den unbeliebten Schluckreflex sowie Würgereiz. Jeder Zahnarzt kann die Sedierungsmethode unkompliziert in seinen täg-

lichen Behandlungsalltag integrieren. Das Ergebnis ist ein sichtlich entspannter Patient auf dem Zahnarztstuhl. Klingt im ersten Moment nach einem Traum? Die Baldus Medizintechnik GmbH lässt Träume einfach wahr werden.

Auf dem Dentalmarkt präsentiert Baldus Medizintechnik das Rundum-sorglos-Paket der Lachgassedierung: Lachgassysteme „made in Germany“, deutschlandweite Fortbildungsangebote, zentrale Gasanlagen, Gasflaschen-Service, Wartung und technischer Service – alles aus einer Hand. Als Hersteller des Sauerstoff-Lachgas-Mischers Baldus® Analog und des Baldus® Doppelnasenmaskensystems stehen Qualität, Sicherheit und der neueste Stand der Technik an oberster Stelle. Mit dem CE-zertifiziertem Baldus® All-in-One-Cart, der perfekten Verpackung für die Gasflaschen, erhält jede Praxis einen modernen Hingucker. Erfahrene Techniker bieten einen einwandfreien After-Service für die Lachgas- und medizinischen Gasversorgungssysteme. Profitieren auch Sie von dem Baldus® Full-Service der dentalen Lachgassedierung und genießen einen entspannten Behandlungsablauf.

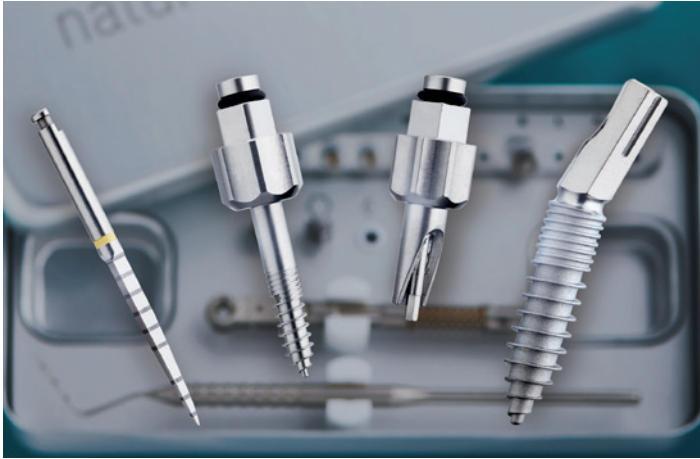
Baldus Medizintechnik GmbH

Tel.: 0261 9638926-0

www.lachgassedierung.de

Veranstaltung

Abrechnungsseminar für einteilige Implantologie von nature Implants



Der Implantathersteller nature Implants bietet am Mittwoch, dem 1. Februar 2017 ein neues Seminar an, welches speziell das Schreiben von Abrechnungen in der einteiligen Implantologie thematisiert. Die Teilnehmer erwartet ein detaillierter Vortrag mit vielfältigen Beispielen, um auf ein Maximum an Fällen im Praxisalltag vorbereitet

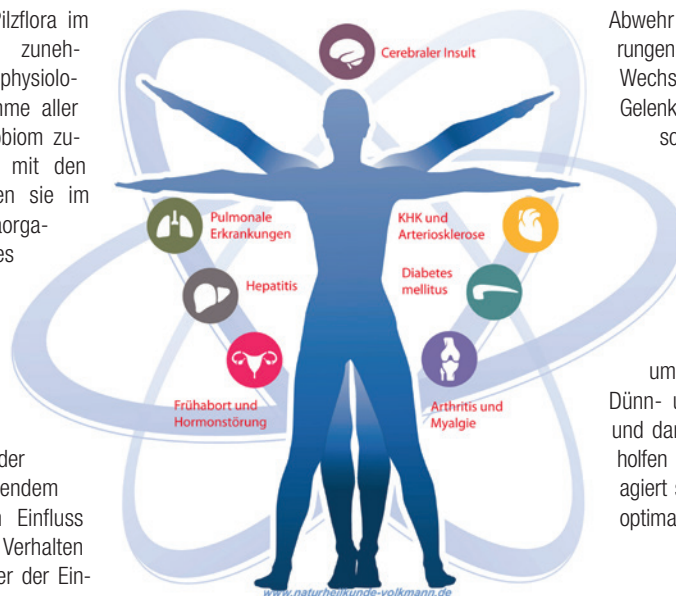
zu sein. Vor allem bei Einsteigern der einteiligen Implantologie treten oft Fragen bezüglich der bürowirtschaftlichen Arbeit auf. Genau zu diesen Fragen bietet der Kurs die passenden Antworten und zeigt, wie bei den Abrechnungen alle Posten abgedeckt sind, die dem behandelnden Arzt zustehen. Genaues und gewissenhaftes Arbeiten sind dabei erste Priorität. Das Seminar findet im Schulungszentrum von nature Implants in Bad Nauheim statt, rund 30 Kilometer nördlich von Frankfurt am Main. **Mehr Informationen zur Teilnahme finden Sie im Internet unter: www.nature-implants.de** nature Implants steht seit Jahren repräsentativ für die einteilige Implantologie. Titan Grad 4, einteilige Implantate 0° und 15° mit einzigartigem, selbstzentrierendem Tellergrunde und torpedoförmigem Grundkörper sorgen für deutlich weniger Knochenschäden beim Patienten. Einfache Behandlungsabläufe, preiswerte Komponenten und ein übersichtliches Chirurgie-Set zeichnen das System aus und versprechen effizientes Arbeiten mit höchster Qualität.

Nature Implants GmbH
Tel.: 06032 869843-0
www.nature-implants.de

Nahrungsergänzung

Mikrobiom – Steuerzentrale im Darm für Immunsystem, Hirn und Zähne

Die Bakterien-, Viren- und Pilzflora im Gastro-Intestinal-Trakt rückt zunehmend ins Zentrum der pathophysiologischen Forschung. Die Summe aller Bakterien etc. wird als Mikrobiom zusammengefasst. Zusammen mit den Geweben des Körpers bilden sie im Fließgleichgewicht den Metaorganismus, der stets als Ganzes auf äußere Reize reagiert. Die Bildung des Mikrobioms startet nach aktuellen Kenntnissen vorgeburtlich schon im Mutterleib und ist abhängig von Kost und bakterieller Besiedelung der Mutter. Es zeigt, mit zunehmendem Lebensalter und unter dem Einfluss von Ernährung, Umwelt und Verhalten sowie besonders deutlich unter der Einnahme von Antibiotika, pathologische Veränderungen. Medizinische Interventionen haben meist negativen Einfluss auf das Mikrobiom. Breitbandantibiotika wie Ciprofloxacin reduzieren auch die Zahl und Vielfalt von Symbionten, das heißt Gesundheit unterstützender Bakterien, im Darm wie auf allen Geweben. Antibiosen, aber auch Hormone oder Immunsuppressiva, schwächen das Immunsystem und senken die



Abwehr gegen pathogene Keime. Störungen des Mikrobioms zeigen sich an Wechselwirkungen mit Muskeln und Gelenken, am GI-Trakt sowie an Kopfschleimhäuten der Nebenhöhlen wie zum Beispiel am Parodont. Mit der Vitamin-Mineralstoff-Kombination Itis-Protect als Nahrungsergänzung können durch Entgiftung, Entschlackung und Ausleitung sowie einer umfassenden Darmsanierung für Dünn- und Dickdarm, dem Mikrobiom und damit dem ganzen Menschen geholfen werden. Itis-Protect von hypo-A agiert somit als „Generalschlüssel“ zur optimalen Mikrobiompflege.



hypo-A
Tel.: 0451 3072121
www.hypo-a.de
Infos zum Unternehmen

Fortbildung

SICAT-Seminar zur 3D-Implantatplanung

Unter dem Titel „3D – und nun?“ widmet sich die aktuelle SICAT-Fortbildung zum Thema „Mehrwert in der 3D-Implantatplanung“ einer Frage, die viele Einsteiger in die computergestützte Zahnheilkunde beschäftigt. Denn auch wenn digitale Technologien bereits in vielen Praxen Einzug gehalten haben, werden deren umfassende Möglichkeiten nicht immer voll ausgeschöpft. Dabei bieten 3D-Röntgendaten und eine Implantatplanungssoftware dem Behandelnden viel Sicherheit: Er kann vorab die Position des Implantats bestimmen und inseriert es dank Bohrschablone sehr präzise. Wie genau das funktioniert, erfahren Anwender und Interessierte am 9. Dezember zwischen 15 und 19 Uhr in der Allianz Arena in München. Dort gewähren Experten spannende Einblicke in die Planungssoftware GALILEOS Implant und die geführte Implantologie mit Bohrschablonen. Dr. Anne Bauersachs, Fachzahnärztin für Oralchirurgie, SICAT 3D Applikationsspezialist Felix Uckert und Johannes Strey, Vertriebsspezialist Röntgen bei Dentsply Sirona, erläutern die Vorteile des komplett digitalisierten Workflows, demonstrieren diesen anhand eines Patientenfalls und stellen verschiedene Optionen der geführten Implantologie vor. Konkrete Fallplanungen mit



9. Dez. 2016

3D – und nun?
Mehrwert in der
3D-Implantatplanung

Allianz Arena
München

der Software GALILEOS Implant und ein offener Erfahrungsaustausch runden das Programm ab. **Für das Seminar werden sechs Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der DGZMK vergeben. Die Anmeldung unter <http://roadshow-muenchen.businesscatalyst.com/index.html> oder direkt bei SICAT: norina.kurth@sicat.com erfolgen.**



SICAT GmbH & Co. KG

Tel.: 0228 854697-0

www.sicat.de

Infos zum Unternehmen

Ehrung

Wrigley Prophylaxe Preis 2016 zur DGZ-Jahrestagung verliehen



Bildergalerie: Wrigley
Prophylaxe Preis 2016

derungen. Den zusätzlich mit 2.000 EUR dotierten Sonderpreis bekam die Kieler Studentin Vivian Serke (Bildmitte) für eine Prophylaxeinitiative mit Flüchtlingskindern. Hier dolmetschen muttersprachliche Studenten und ermöglichen lebendige Schulungen ohne Sprachbarrieren.

Quelle: Wrigley GmbH

Am 7. Oktober wurde zum 22. Mal der mit insgesamt 10.000 EUR dotierte Wrigley Prophylaxe Preis in Leipzig verliehen. Sieger im Bereich Wissenschaft sind zwei Forscherteams um die Zahnmedizinerin Dr. Yvonne Jockel-Schneider unter Mitwirkung von Professor Ulrich Schlagenhauf (links im Bild), Universität Würzburg, und den Ernährungswissenschaftler Professor Reinhold Carle, Universität Hohenheim. Beide Teams haben Hinweise auf eine abschwächende Wirkung von Nahrungsnitrat auf Gingivitis gefunden. Zwei zweite Plätze in der Kategorie Wissenschaft gingen an Zahnmediziner um Dr. Gerd Göstemeyer (rechts im Bild), Charité Berlin, für einen Vergleich verschiedener Prophylaxestrategien gegen Wurzelkaries sowie an die Zahnmedizinerinnen Dr. Anja Treuner (2.v.r.) und Dr. Margarita Höfer, Universität Greifswald, die eine Zahnputz-App für Vorschulkinder getestet haben. Den ersten Platz im Bereich Öffentliches Gesundheitswesen errang Ines Olmos (2.v.l.) für ihre Masterarbeit über ein Berliner Programm zur Mundgesundheitsförderung bei Menschen mit Behin-

ANZEIGE

Es kommt eben
nicht immer auf
die Größe an.

PerioChip®
www.periochip.de